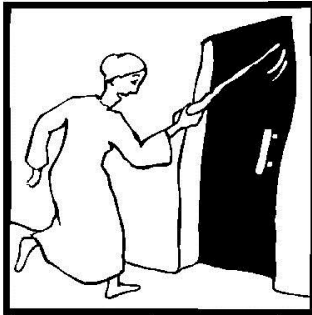


GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

Tel.: 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Lk 18, 1 - 8

„Dann aber sagte er sich: Ich fürchte zwar Gott nicht und nehme auch auf keinen Menschen Rücksicht; trotzdem will ich dieser Witwe zu ihrem Recht verhelfen, denn sie lässt mich nicht in Ruhe. Sonst kommt sie am Ende noch und schlägt mich ins Gesicht. Und der Herr fügte hinzu: Bedenkt, was der ungerechte Richter sagt. Sollte Gott seinen Auserwählten, die Tag und Nacht zu ihm schreien, nicht zu ihrem Recht verhelfen?“

So 17.10.10 – 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Für + Mutter

Mo 18.10.10: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 – Rosenkranz**; 18.00 – Für ++
Gatten, Eltern und Freunde

Di 19.10.10: 8.15 – Hl. Messe; **17.30 – Rosenkranz**; 18.00 – Für + Vater

Mi 20.10.10: 8.15 – Hl. Messe; **17.30 – Rosenkranz**; 18.00 – Für + Eltern

Do 21.10.10: 8.15 – Hl. Messe; **17.30 – Rosenkranz**; 18.00 – Hl. Messe

Fr 22.10.10: 8.15 – Hl. Messe; **17.30 – Rosenkranz**; 18.00 – Hl. Messe

Sa 23.10.10: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 *** Rosenkranz *****

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse

So 24.10.10 – 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS – WELTMISSIONSSONNTAG

8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Für + Friederike Sabitzerl

***** Pfarrcafé *** Pfarrcafé *** Pfarrcafé *****

Jugendaktion Fair Naschen fairändert!

Schoki/Nuesse Mit einer Mindestspende für fair gehandeltes Studenten-Futter, ein Nuss-Rosinen-Mix, und die köstlichen Schoko-Pralinen werden weltweit Jugend-Projekte unterstützt.



Danke für Spenden für Schwester Datzreiter – **210,- €**

Di 8.00 Uhr – Heilige Messe, Rennweg (1.-4.Kl.)

Di 19.00 Uhr – Pastorkonferenz, Pfarre Heiligenstadt

AUSGELEGT! Lukas 18, 1– 8

Wenn Jesus in Gleichnissen zu uns redet, dann dient das auch der Übertreibung, um uns einen Sachverhalt klarer vor Augen zu führen: Wenn selbst ein ungerechter Richter sich von der Beharrlichkeit einer Witwe erweichen lässt, um wie viel mehr wird uns Gott erhören, wenn wir ihn bitten. Beharrlichkeit im Gebet meint dabei nicht das Machen vieler Worte, sondern die Nachhaltigkeit des Betens. Was ist uns wirklich so wichtig, dass wir es Tag für Tag im Gebet vor Gott bringen und was sind nur „Eintagsfliegen“ an Wünschen und Ängsten – heute immens wichtig und morgen fast schon vergessen? Ich glaube, nur im Beten selbst lerne ich das Beten, unabhängig davon, ob ich mit eigenen Worten bete oder mir Worte aus dem reichen Gebetsschatz der Kirche leihe. Theoretisch beten geht nicht. Dabei ist Beten ein Lernprozess, der Zeit braucht und Kontinuität; feste Tageszeiten, einen gleichen Ort. Eine Viertelstunde pro Tag reserviere ich für das Gespräch mit Gott. Und wenn mir in dieser Viertelstunde die Worte fehlen, halte ich die Stille aus oder leihe mir fremde Worte, einen Psalm zum Beispiel, auf den ich mich einlassen, auch dann wenn mir die Worte fremd bleiben. Und ich versuche mich absichtslos zu machen. Zunächst möchte ich einfach nur für und vor Gott da sein. Dann kommen mir oft Gedanken des Lobens und des Dankens. Und dann ist der Boden bereitet für meine Bitten.



Dein

Reich

komme,



Dein

Wille

geschehe

**Rund um die Uhr. Rund
um den Globus**

**Das Gebet ist der Motor
christlicher
Weltverantwortung.**